

Hertzliches Mitleiden/

So über den tödlichen Hinciß
Der mit Schmerzen-ringenden

Weyland Viel-Ehr-und Tugendreichen Frauen/

Fr. Christina Zöllerin/

Des Ehrenvesten und Wohl-Fürnehmen

Hn. Georg Wittiches/

Wohl-benahmten Bürgers und Handelsmanns
in Königlicher Stadt **THORNA/**

gewesenen Ehe-Liebsten/

schuldigt erwiesen

JOACHIMUS FRISICH,

Gymn. Thornn. Profess.



IHD R N druckts **JOH. COEPELIUS,** Gymn. Typogr.

XVI, 321

Wleich da sich das größte Paar
Aller Mütter hat gegrüßet/
Hat/die Zwenmahl mit Gefahr
Mutter worden eingebüßet:
Zwenmahl schickte Sie voran
Ihre Pfänder mit beweinen;
Jeso muß Sie selbst erscheinen/
Jest muß Sie und Pfand heran.
So man/wie ein Heyde spricht/
Von Lucina sollte sprechen;
Hätte dieses mein Gedicht
Auff Sie einen Stab zu brechen:
Doch ich wende ab von ihr/
Auff den alles unser Lichten
Billig nur allein zu richten/
Und der unser Verse Zier,
Er/der einig ist und bleibt/
Aller Mütter grosser Vater:
Der den Adam hat beweibt/
Aller Weiber Wohl-Berahrter;

Der

Der hat dieses was gescheyn /
Beides vor und nach beschloffen /
Daß d Baum gesamt den Sprossen /
Sol zu einer Zeit vergehn.

Doch was sage ich vergehn?
Wird ein Baum damit verlehet /
Daß / diweil er besser stehn
Solte / zeitig wird versehet?
Hie ist lauter durrer Sand /
Da viel Bäume gar verderben /
Und ohn gute Früchte sterben /
Dorten ist das gute Land.

Wann wir dan aus jenem Land
Hier gepfropffet zubefleiben;
Nim uns nachmahls Gottes Hand /
Wo wir ewig sollen bleiben.
Wer hie zeitig grünt und blüht /
Wird dort zeitig Früchte tragen /
Und in seinen besten Tagen
Hin / woher sein Anfang zieht.

Ihr

Ihr betrübtte Eltern seid
 Billig schmerzlich zu beklagen/
 Da Euch nicht vor langer Zeit/
 Gleiche Wunde ward geschlagen:
 Doch gedencket daß es sein
 Eures grösten Freundes schläge/
 Dessen Weise Will und Wege
 Euch nicht düncke eine Pein.
 Legt Herr Wittwer Euren Schmerz/
 Samt den herben Thränen flüssen/
 So beschwemmen Euer Herz/
 In gedult zu Gottes füßen/
 Haltet Euch an diesen Mann!
 Der wird nach den trüben Weinen
 Euch die Sonne lassen scheinen/
 Wie er jederzeit gethan.

